



Größtes Flensburger Laufereignis: Rund 800 Teilnehmer gingen am Sonntag beim 18. Adventlauf im Volkspark an den Start.

Fotos: Staudt

Eisiger Läuferatem statt warmer Kerzenschein

Flensburg

Selbst der Nikolaus in seinem warmen roten Mantel bibberte, als er die Kinder nach dem „Schnupperlauf“ im Ziel überraschte. Frostig und kalt wie lange nicht mehr erlebten die Zuschauer und Teilnehmer den 18. Flensburger Adventlauf. Knapp unter dem Gefrierpunkt lagen die gemessenen Werte, die „gefühlte Temperatur“ taxierten die meisten Aktiven angesichts des steifen Ostwinds im Volkspark noch weit darunter. Auch wenn manch einer den dritten Advent lieber im Kerzenschein verbracht hätte, fanden sich 800 Läuferinnen und Läufer im Mürwiker Stadion zum größten Flensburger Laufereignis ein.

Lange Wintertights, Thermounterwäsche, Sporthandschuhe sowie Ohr- und Stirnwärmer – alles, was die Sportartikelindustrie für den winterfesten Läufer bereit hält, gehörte beim Adventlauf zur Standardausrüstung der Läufer. Die 70 „Kids“ beim „Schnupperlauf“ behielten teilweise sogar ihre Schneeanzüge auf der Stadionrunde an. Aus dem Bild fiel in dieser frösteligen Atmosphäre Jacob

Beim 18. Flensburger Adventlauf gab es einen Heimsieg durch Bodo Reimer. Insgesamt 800 Läufer und Läuferinnen machten sich trotz der frostigen Temperaturen im Volkspark auf die drei verschiedenen Strecken.

Löwenstrom. In sommerlich kurzer Laufkluft stellte sich der 21-jährige vom MTV Gelting 08 an den Start des Laufes über 1,9 km. Entsprechend eilig hatte es der Mann von der Birk dann auch, den Zieltee zu erreichen und den Trainingsanzug wieder überzustreifen. In starken 5:44 Minuten deklassierte der Mittelstreckler die zumeist jugendliche Konkurrenz und wiederholte damit seinen Vorjahressieg. „Ein Sieg zum Abschied ist doch schön“, freute sich Löwenstrom nach seinem letzten Rennen im Trikot seines Heimatvereins. Der 800-Meter-Spezialist wird zur LG Wedel-Pinneberg wechseln und erhofft sich dadurch einen weiteren Karriereschub.

Während Löwenstrom der Konkurrenz über eine Minute abnahm, fiel die Entscheidung bei der weiblichen Konkurrenz ganz knapp aus. Die Geltinger Schülerin Nina Dooose gewann in 8:54 Minuten knapp vor Maja Ilsa (Aabenraa AIG; 8:57 Minuten).

Bekannte Größen der Lauf-

szene beherrschten die beiden Langstreckendistanzen rund um den Wasserturm. Über 5,4 km gaben zwei Nachwuchsaspe das Tempo vor. Pascal Dethlefs vom Rendsburger TSV gewann in 18:20 Minuten vor seinem Vereinskameraden Sebastian Weiss (18:50). Für Marco Chlosta vom Bredstedter TSV blieb nach 19:13 Minuten



Ausnahmelaäufer: In Sommerkluft rannte Jacob Löwenstrom zum Sieg auf der Kurzstrecke.

der dritten Platz. Als schnellste Frau erreichte Monika Ruhland vom LTV Kiel-Ost nach 22:48 Minuten den Zielstrich vor der Haupttribüne. Die 12-jährige Sinika Timme von der LG Schleswig-Fahrdorf folgte knapp dahinter in starken 23:17 Minuten.

Die Regel „Routine vor Talent“ galt in der Frauen-Konkurrenz auch beim längsten Lauf des Tages. Über 8,9 km gewann die 42-jährige Langstrecklerin Helga Hansen vom SSV Hennstedt in 38:20 Minuten vor der 30 Jahre jüngeren Astrid Joldrichsen von der Kurt-Tucholsky-Schule, die 40:48 Minuten benötigte. Nach langer Zeit gab es bei den Männern wieder einmal einen Flensburger Sieg. Bodo Reimer von TriAS überraschte seine Mitstreiter mit einer grandiosen Winterform und gewann das Rennen in 30:44 Minuten. „In den letzten Wochen habe ich bisschen mehr fürs Laufen getan“, analysierte der 38-jährige Triathlet nüchtern seine gute Verfassung. Die Konkurrenz von der Westküste lande-

te mit Peter Dumstrei (31:13 Minuten) und Andre Cibis (31:17; beide LAV Husum) auf den Plätzen.

„Alle sind Sieger“, betonte Organisatorin Margot Springer bereits während des Rennens. Die Vorsitzende des 1. Flensburger Lauftreffs unterstrich einmal mehr den breitensportlichen Charakter der Veranstaltung. So wurden auch diesmal nicht die schnellsten Sportler geehrt, sondern stattdessen wurden der älteste Starter (mit nunmehr 82 Jahren erneut der Glücksburger Andreas Johannsen), die größte Gruppe (BSG Stadtwerke), die größte Familie (Familie Andersson) und auch der teilnehmerstärkste Verein (TriAS Flensburg) ausgezeichnet. Die meisten Kinder meldete die Grund- und Hauptschule Großsolt an. Über 100 laufbegeisterte Kinder kamen allein aus der Gemeinde in Angeln.

Alle Teilnehmer, die trotz der ausgiebigen Kuchentafel nicht bis zum Ende der Veranstaltung auf ihre Urkunden warten wollten, können diese in den nächsten Tagen im Meldebüro bei „Runners Point“ an der Holmpassage abholen.

SG Oeversee vergibt gleich sieben Strafwürfe

Kreisliga, Frauen: HKUF neuer Spitzenreiter

Flensburg

asp

Der Gewinner des Wochenendes in der Handball-Kreisliga der Frauen heißt HKUF. Die Harrisleerinnen bezwangen auswärts die SG Hürup-Grundhof II mit 16:11 und übernahmen die Tabellenführung, da DGF Flensburg III spielfrei war. Im Verfolgerduell leistete sich die SG Oeversee-Jarplund-Weding III gegen die HSG Schafflund-Medelby eine unnötige 15:17-Heimniederlage und verpasste damit den Sprung auf Platz zwei. Zwei Parteien in der Kreisliga wurden verlegt.

SG Oeversee-Jarplund-Weding III — HSG Schafflund-Medelby I 15:17 (3:8). Die SG Oeversee fand während der gesamten ersten Hälfte nicht ins Spiel. Gestützt auf eine sehr gute Torhüterleistung gelang

es Schafflund, sich eine Fünftore-Führung zur Halbzeit herauszuspielen. In den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte baute der Gast den Vorsprung sogar auf 10:3 aus. Die Oeverseerinnen starteten in den letzten 20 Minuten eine wahre Aufholjagd, die aber am Ende nicht belohnt wurde. Die Heimmannschaft scheiterte unter anderem mit sieben Siebenmeterwürfen an der sehr guten Schafflunder Torfrau.

OevJaWe:Wilke (5), Redmann, Plinz (je 3). — SchaMe: Dahlhoff, Löwe (je 4).

SG Hürup-Grundhof II — HUKF Harrislee 11:16 (5:6). In einem kampfbetonten Spiel gelang es zunächst keiner Mannschaft, sich eine deutliche Führung zu erkämpfen. Durch individuelle Fehler der Gastgeberinnen setzte sich HKUF durch mehrere Tempogegenstöße entscheidend ab und gewann am Ende verdient.

SG Hürup: Hauenstein (8). — HKUF: Blaer (6), Rapp, Boistoff, Hup (je 3).

Nervenstark im Tiebreak

Alida Müller-Wehlau gewinnt zweiten Landestitel

Flensburg

sh:z

Alida Müller-Wehlau strebt weiter nach oben. Nachdem die Flensburgerin im Sommer überraschend erstmals Landesmeisterin des Tennis-Nachwuchs bis 21 Jahre geworden war, setzte sie jetzt noch einen drauf und holte sich den Titel in der Halle.

Die schärfsten Konkurrentinnen der 17-jährigen Fördergymnastin waren Milena Schulz-Gärtner, Kathrin Lanz und Julia Paetow, die für den TC Alsterquelle in der 2. Bundesliga beziehungsweise im Winter in der Regionalliga spielen. Nach der Auslosung wusste die Mürwikerin, dass die Titelverteidigung nur über Siege gegen diese Spielerinnen führen würde, die seit Jahren nicht nur zur Landesspitze, sondern aktuell zum Kreis der Top 100 der deutschen Damen-Rangliste gehören. Als Nr. 94 war die Kieler Studentin Milena Schulz-Gärtner topgesetzt und Favoritin.

In den ersten Runden brachten die Matches mit den drei Zweitliga-Spielerinnen und der für Quickborn spielenden Alida Müller-Wehlau keine wirklichen Überraschungen. Im Halbfinale war die schleswig-holsteinische Landesspitze dann unter sich. Im ersten Spiel verlor Schulz-Gärtner gegen die jüngere Paetow mit 6:3, 4:6 und 6:3.

Alida Müller-Wehlau wollte gegen die 19-jährige Lanz nachziehen. Mit variablen und knallharten Schlägen verschaffte sich die Fördergymnastin im ersten Satz, den sie mit 6:2 gewann, zunächst den nötigen Respekt. Doch die Gegnerin konterte mit tollen Aufschlägen und gewagten Returns und holte den zweiten Satz mit 6:1. Der entscheidende dritte Satz wurde zum wahren Tennis-Krimi. Nach über zwei Stunden war die Mürwikerin mit 8:6 im Tiebreak die glückliche Siegerin.

Durch den Sieg von Paetow gegen die an es gesetzte Spielerin ging Müller-Wehlau gewarnt ins Finale. Im ersten Satz konnte sie bis zum 6:6 gehalten. Im Tiebreak zog Paetow eigentlich uneinholbar auf 6:2 davon. Aber auch davon zeigte sich die Mürwikerin nicht beeindruckt. Sie konterte, spielte volles Risiko und mit jedem Punktgewinn zeigte sich die Gegnerin mehr genervt, die dann den Satz tatsächlich noch mit 6:8 im Tiebreak abgeben musste. Dieser Konter zeigte Wirkung, im zweiten Satz zog Müller-Wehlau auf 5:2 davon und verwandelte schließlich den dritten Matchball zum 6:4.

Die für den Flensburger Tennisclub spielenden Zwillinge Louisa und Theresa Hansen schieden in der zweiten Runde nach deutlichen Niederlagen aus.

Schlusslicht TSV Nord überrascht

Fußball-Kreisliga: 3:2-Erfolg in Munkbrarup / Sechs Ausfälle

Flensburg

usi

Nur ein Rumpfprogramm wurde in der Fußball-Kreisliga absolviert. Dabei siegte der SV Harrislee Türküücü 2:3 (0:1). Die Hausherren hatten zwar die größeren Spielanteile und zahlreiche Chancen, aber was fehlte war der konsequente Abschluss. Anders die Gäste, die wesentlich effektiver agierten und die den 3:2-Siegstreffer in der achten Minute der Nachspielzeit erzielten.

Platzverhältnisse aus.

Stern Flensburg — SV Harrislee Türküücü 2:3 (0:1). Die Hausherren hatten zwar die größeren Spielanteile und zahlreiche Chancen, aber was fehlte war der konsequente Abschluss. Anders die Gäste, die wesentlich effektiver agierten und die den 3:2-Siegstreffer in der achten Minute der Nachspielzeit erzielten.

Tore: 0:1 Metin (30.), 0:2 Özal (61.), 1:2

Nickel (75.), 2:2 Röhrig (90.), 2:3 Özal (98.).

TSV Munkbrarup — TSV Nord Harrislee 2:3 (1:0). In dieser eher ausgeglichener Partie hatten die Gäste das bessere Ende für sich. Sie siegten letztlich verdient. Den Hausherren fehlte es teilweise an der richtigen kämpferischen Einstellung.

Tore: 1:0 Zacharias (13.), 1:1 Böhm (67.), 1:2 Carstesen (75. Foulelfmeter), 1:3 Ulrich (88.), 2:3 Brink (90. Foulelfmeter).

Schurans tanzen auf Platz drei

Flensburg

sh:z

Die Erfolgslage für Helmut und Ingrid Schuran vom Flensburger Tanzclub kann sich sehen lassen. Unermüdet sind die beiden unterwegs. In Bremen gingen sie bei einem Turnier der Sen. III S Klasse um den 20. Weih-

nachtspokal an den Start. Dazu hatten 22 Paare aus Norddeutschland gemeldet. Für die Schurans war der Einzug ins sechspaarige Finale eine klare Sache. Der Sieg ging unangefochten an die Deutschen Meister Wilhelm und Gerda Dietz aus Bremen. Knapp geschlagen von Helmut Lembe und Eleonore Roland aus Celle belegten die Flensburger Rang drei.

FSK bleibt im Rennen um den Aufstieg

Schach: 4,5:3,5-Sieg für die Flensburger „Erste“ in Büdelsdorf

Flensburg

sh:z

Zwei Siege und zwei Niederlagen lautete die Bilanz der vier Teams des Flensburger Schachklubs (FSK) am Wochenende. Wobei die „Erste“ und „Zweite“ für die Erfolge verantwortlich zeichneten.

In der Verbandsliga Nord siegte der FSK I bei FT Eider Büdelsdorf II mit 4,5:3,5. Die Flensburger, die erneut ersatzgeschwächt antraten, bleiben damit weiterhin im Rennen um den Landesliga-Aufstieg. Schütte, Rachow und Marat

Kevorkov gewannen ihre Partien; Remis spielten Artur Kevorkov, Lorenzen und Nickel. Niederlagen verbuchten Bandow und von Lenski.

Der FSK II siegte in der Bezirksliga souverän mit 5,5:2,5 bei den Schleispringern Kapeln, obwohl das Team mit einem Spieler weniger angetreten war. Es gewannen: Meyer, Stahl, Millgramm und Grunau; Remis spielten Martens, Thomsen und Polessizkij; kampflös verlor Czernenko.

In der Bezirksklasse kassierte die FSK „Dritte“ beim Schleswiger SV II eine 1,5:3,5-Niederlage. Der Gegner erwies sich als überraschend stark. Lediglich Wedtke gewann seine Partie, Welk spielte remis, während Matthiesen, Grütznern und Schlereth verloren.

Bei Eckernförde III traten sowohl der Gastgeber als auch der FSK IV nur mit je drei Spielern an. Die Flensburger verspielten den Sieg beim 1,0:2,0 leichtfertig. Kaplan gewann seine Partie. Niederlagen gab es für Hagensen und Stegelmann.

Leichtathletik

18. Flensburger Adventlauf:
8,9 km: (270 Läufer im Ziel)
Männer: 1. Bodo Reimer (TriAS Flensburg) 30:44 Minuten, 2. Peter Dumstrei (LAV Husum) 31:13, 3. Andre Cibis (LAV Husum) 31:17.
Frauen: 1. Helga Hansen (SSV Hennstedt) 38:20, 2. Astrid Joldrichsen (Kurt Tucholsky Schule Flensburg) 40:48, 3. Birgit Weber (BSG Zippel's Läuferwelt) 41:13.
5,4 km: (260 Läufer im Ziel)
Männer: 1. Pascal Dethlefs (Rendsburger TSV) 18:20, 2. Sebastian Weiss (Rendsburger TSV) 18:50, 3. Marco Chlosta (Bredstedter TSV) 19:13.
Frauen: 1. Monika Ruhland (LTV Kiel Ost) 22:48, 2. Sinika Timme (TSV Fahrdorf) 23:17, 3. Katja Sommer (TSV Ladellund) 23:43.
1,9 km (200 Läufer im Ziel)
Männer: 1. Jakob Löwenstrom (MTV Gelting 08) 5:44, 2. Julius Balzmeier (LG Tönning/St Peter) 6:56, 3. Volker Jenner (SV Hollingstedt) 7:05.
Frauen: 1. Nina Dooose (MTV Gelting 08) 8:54, 2. Maja Ilsa (Aabenraa A.I.G.) 8:57, 3. Hannah Kühl (TSV Mildstedt) 8:58.
Komplette Ergebnisliste unter

www.flensburger-lauftreff.de

Tischtennis

2. Bundesliga Nord, Damen: TuS Jahn Soest — DJK TuS Holsterhausen 0:6, SG Marsell — TuS Glane 0:6, 3B Berlin II — TSV Kirchrode 5:5, 3B Berlin II — DJK SF 08 Rheydt 5:5, TuS Bad Driburg II — DJK TuS Holsterhausen 3:6, TSV Kirchrode — TuS Glane 5:5.
1. TuS Glane 10 57:26 17: 3
2. TSV Flensburg 10 55:35 16: 4
3. 3B Berlin II 10 53:36 14: 6
4. TSV Kirchrode 10 50:37 12: 8
5. TuS Holsterhausen 10 50:38 12: 8
6. TTC Spich 10 47:42 12: 8
7. SC Poppenbüttel 10 47:41 11: 9
8. DJK SF 08 Rheydt 10 37:49 7: 13
9. TuS Bad Driburg II 10 35:52 5: 15
10. TuS Jahn Soest 10 29:54 4: 16
11. SG Marsell 10 10:60 0: 20

Handball

Kreisliga, Männer: TSV Sieverstedt II — TSV Nord Harrislee 22:27, SG Flensburg-Handewitt IV — SG Hürup-Grundhof II 24:24, SG Oeversee-JaWe II — TSV Munkbrarup 18:32, SG Hürup-Grundhof III — HSG Tarp-Wanderup IV 11:18.
1. Glücksburg 09 9 244: 156 18: 0
2. SG Hürup II 12 278: 260 18: 6
3. Munkbrarup 12 310: 268 17: 7
4. TSV Nord 14 307: 277 17: 11
5. Oev/JaWe II 13 306: 307 16: 10

6. SG FleHa IV 11 246: 234 13: 9
7. HSG TaWa III 12 245: 235 13: 11
8. DGF I 9 192: 190 11: 7
9. Sieverstedt II 11 254: 268 8: 14
10. HSG TaWa IV 11 215: 245 7: 15
11. SG FleHa V 8 170: 207 3: 13
12. SG Hürup III 12 198: 264 3: 21
13. IF Stern 10 200: 254 0: 20

Kreisliga, Frauen: TSV Nord Harrislee IV — SG Oeversee-JaWe III verlegt, SG Oeversee-JaWe III — HSG Schafflund-Medelby I 15:17, TSV Munkbrarup — TSV Lindewitt II verlegt, SG Hürup-Grundhof II — HKUF Harrislee 11:16.
1. HKUF 9 167: 122 15: 3
2. DGF III 10 185: 162 14: 6
3. Oev/JaWe III 9 144: 125 12: 6
4. SchaMed I 8 125: 118 10: 6
5. Lindewitt II 8 108: 89 9: 7
6. TSV Nord IV 10 150: 158 9: 11
7. Munkbrarup 7 107: 110 7: 7
8. SG Hürup I 9 119: 145 7: 11
9. Mittellangeln 9 121: 157 3: 15
10. SG Hürup II 9 122: 162 2: 16
11. DGF IV 0 0: 0 0: 0

Kreisliga, Männer A: TSV Jörll I — SG Mittellangeln II 21:24, HKUF Harrislee II — SG Hürup-Grundhof IV 24:33.
1. IF Stern II 8 209: 125 16: 0
2. SG Hürup IV 8 198: 162 14: 2
3. SV Adely 9 207: 197 11: 7
4. HKUF II 8 184: 196 8: 8
5. Mittellang. II 9 164: 169 7: 11

6. Oev/JaWe III 8 140: 160 5: 11
7. Nord II 9 180: 217 5: 13
8. SchaMed II 6 95: 112 4: 8
9. Jörll II 9 157: 196 4: 14

Kreisliga, Frauen A: TSV Jörll I — SG Oeversee-JaWe IV 20:11, MTV Gelting — TSV Nord V 17:12, TSV Jörll II — TSV Jörll I 11:13, HSG Schafflund-Medelby II — TSV Munkbrarup II 8:22, TSV Lindewitt III — SG Oeversee-JaWe V 9:12.
1. Munkbrarup II 10 177: 78 19: 1
2. TaWa VI 12 143: 107 19: 5
3. Jörll II 11 150: 101 14: 8
4. Oev/JaWe V 9 85: 86 13: 5
5. Gelting 12 128: 132 11: 13
6. HSG SchaMed II 8 82: 99 10: 6
7. Lindewitt III 12 110: 129 9: 15
8. Nord V 9 113: 123 6: 12
9. Sieverstedt 9 62: 111 4: 14
10. PSV Flensburg 10 95: 114 4: 16
11. Oev/JaWe IV 10 82: 147 3: 17

Kreisliga, Männer B: HSG Tarp-Wanderup VI — TSV Lindewitt II 22:17.
1. Glücksburg II 7 161: 134 12: 2
2. TaWa VI 5 107: 92 8: 2
3. FleHa VI 7 151: 150 8: 6
4. FleHa VI 6 112: 117 7: 5
5. Sieverst. III 7 156: 119 7: 7
6. Adely II 8 129: 141 7: 9
7. TaWa V 6 111: 116 5: 7
8. Lindewitt II 8 159: 163 5: 11
9. SchaMed III 6 77: 131 1: 11

Kreispokal, Männer: HKUF Harrislee II — TSV Glücksburg 09 I 16:33.